

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 22

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserem Titelbild



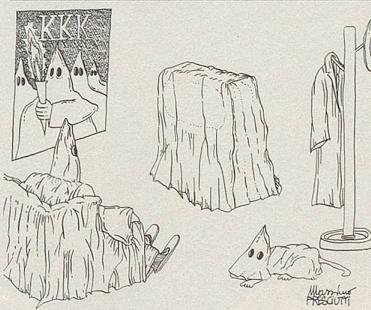
Asterix auf dem Titelbild des *Nebelspalters*? Das kommt Ihnen fremd vor? Dann hat der Zeichner genau das erreicht, was er bewirken wollte. Mit «Das Fremde» ist das Bild aus einer Gartenzwerg-Serie nämlich betitelt, und wir dürfen uns selbst ruhig in der Rolle der Gartenzwerge sehen: Das Fremde hat für uns doch immer jene Mischung aus Anziehendem und Abstoßendem an sich, das wir gleichzeitig bewundern und verabscheuen. Mag ja sein, dass «die Fremden» zuweilen so exotisch anmuten wie Asterix in der Gesellschaft von Gartenzwergen. Aber müssten die Zwerge nicht eigentlich über sich selbst lachen, die sie alle eintönig-uniformiert herumstehen? Von Asterix' Outfit dürften sie sich ruhig ein bisschen Stil abgucken. Einzig das Schwert(chen) können sie sich sparen, schliesslich stehen ja die Römer nicht mehr in Legionengröße vor Kleinbonum, oder?

(Titelbild: Hans Bossart)

In dieser Nummer

René Regenass: Der falsche Verdacht

Das Kaderseminar hatte einen weiss Gott unverfänglichen Diskussionsgegenstand: «Förderung der Kreativität am Arbeitsplatz» war an den fünf Tagen im Hotel angesagt. Aber dass der Prokurst und die jüngere Kollegin am Morgen des dritten Tages zwei Stunden verpassten und die Nacht offensichtlich im selben Zimmer verbracht hatten, war dem Kursleiter denn doch zuviel. Der Vorfall musste untersucht werden ... (Seite 26)



Aurel Schmidt: Ketzer-Lexikon

Argumente stören die Idylle (1) und werden durch Sachzwänge aufgehoben (2). Eine Erklärung stimmt meistens mehr als das, was erklärt wird. Die Katastrophe ist die Hauptprobe für den Ernstfall, der Ernstfall ist die letzte Katastrophe: Solche und ähnliche ketzerische Gedanken und Definitionen liefert Aurel Schmidt von A-Z. (Seite 34)

Franz Eder: Der Zwilling im Nebelspalter

In jedem Zwilling-Geborenen stecken zwei Wesen. Deshalb ist er sehr wandlungsfähig, und seine Stimmungen und Launen wechseln mitunter rasch. Reisen liegt ihm im Blut, der Überblick interessiert ihn mehr als Einzelheiten, und für schwerfällige Zeitgenossen geht dem flinken Zwilling jedes Verständnis ab. Mehr über diese rastlosen Gesellen, zu denen auch Jean-Paul Sartre gehörte, auf Seite 40.



Heinrich Wiesner:	Eau de Cologne gegen die Pest	Seite 5
Erwin A. Sautter:	Bald jedes Kalb für EG-Beitritt	Seite 11
Hermann Deml:	Pfusch ist König der Olympischen Spiele	Seite 14
Gradimir Smudja:	Verspätetes Geburtstagsgeschenk	Seite 19
Hasan Fazlić:	World Industries	Seite 24
Georges Winter:	Kein scheußliches Kindersitzchen für «Bobbeli»	Seite 30
Rapallo:	Amphibische Gedanken	Seite 45



Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

116. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot, Roger Tinner

Gestaltung: Koni Näf, Stefan Müller

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionssitz: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E.Löpke-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 97.— 6 Monate Fr. 52.—
Europa*: 12 Monate Fr. 113.— 6 Monate Fr. 60.—
Übersee*: 12 Monate Fr. 149.— 6 Monate Fr. 78.—
*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und
Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondaccie 141, 6648 Minusio,
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbig Inserate:
1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1990/1